



# Die Wähler – oder: Was fehlt

Posted on April 13, 2026 by Eden Reed

## Zur Abwesenheit gesellschaftlicher Motive in der Berichterstattung über die Ungarn-Wahl

### Eine naheliegende Frage

Wahlen gelten als Ausdruck politischer Entscheidung. Daraus ergibt sich eine naheliegende Frage: Warum entscheiden sich Menschen so, wie sie es tun? Diese Frage liegt nahe – und bleibt in vielen Berichten unbeantwortet.

### Sichtbar und unsichtbar

Die Berichterstattung konzentriert sich häufig auf:

- Ergebnisse
- Personen
- politische Folgen

Weniger sichtbar sind:

- soziale Bedingungen
- wirtschaftliche Interessen
- alltägliche Erfahrungen der Wähler

Damit entsteht eine Verschiebung: Das Ergebnis ist sichtbar. Seine Entstehung bleibt im Hintergrund.

### Motive als Leerstelle

Wenn über Wahlergebnisse gesprochen wird, erscheinen die Wähler oft nur indirekt:

- als Zustimmung
- als Signal
- als Ausdruck einer Entwicklung

Selten werden sie als handelnde Subjekte mit eigenen Motiven sichtbar. Die



Entscheidung wird dargestellt. Der Entscheidungsprozess bleibt offen.

## **Erklärung durch Einordnung**

Statt Motive zu untersuchen, werden Ergebnisse häufig eingeordnet:

- politisch
- moralisch
- geopolitisch

Diese Einordnung kann Orientierung bieten. Sie ersetzt jedoch nicht die Frage nach den Gründen.

## **Nähe und Distanz**

Zwischen Beobachter und Wähler besteht eine Distanz. Diese Distanz kann beschrieben werden – oder sie bleibt bestehen. Wo sie bestehen bleibt, entsteht ein Bild:

Die Wahl erscheint als Ereignis, nicht als Ergebnis gesellschaftlicher Prozesse.

## **Was sichtbar wird**

Im Vergleich verschiedener Berichte zeigt sich:

- Motive werden selten ausgeführt
- Lebenswirklichkeiten bleiben im Hintergrund
- Entscheidungen erscheinen als Resultat, nicht als Prozess

Das Ergebnis ist kein vollständiges Bild. Aber ein erkennbares Muster.

## **Eine offene Frage**

Wenn Wahlergebnisse ohne ihre Entstehung dargestellt werden, stellt sich eine weitergehende Frage:

Was bedeutet es, eine Entscheidung zu sehen, ohne ihre Gründe zu kennen?



## Einordnung

Dieser Beitrag bewertet keine Wahlentscheidung. Er richtet den Blick auf eine Leerstelle:

Was wird nicht gezeigt?  
Welche Fragen bleiben offen?  
Und welche Wirkung hat diese Offenheit?

## Schluss

Wahlen sind Entscheidungen von Menschen. Ihre Darstellung kann diese Menschen sichtbar machen –  
oder unsichtbar lassen.

Nicht nur, was gezeigt wird, ist entscheidend. Sondern auch, was fehlt.

*Eden Reed | April 2026*

---

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)

---